

Sterling Millionäre

Ein Who's Who der englischen Privatvermögen

von Johnny

Millionäre haben stets etwas Faszinierendes für den gewöhnlichen Erdenbürger an sich. Das Leben wäre ein gut Teil langweiliger und farbloser ohne sie. Ist es zum Beispiel nicht ein erhebendes Gefühl, in einem teuren Restaurant zu frühstücken und zehn geschäftige Kellner sich um den Ölmagnaten mühen zu sehen, der am Nebentisch sich an einem Dutzend Whitstables und einer Flasche Cordon rouge 1911 erlabt? Oder wenn der Portier eines Hotels, der dein Hundertfrancs-Trinkgeld mit überlegener Verachtung in die Westentasche steckt, plötzlich, all seine Würde vergessend, von seinem Pult hervorschnellt, um mit devotem Morgengruß und ergebenstem Diener die Drehtüre für den Gefrierfleisch-König persönlich zu öffnen?

England hat 561 Millionäre, d. h. natürlich Pfund-Millionäre, also Leute, die über 20 Millionen Mark versteuern. Daneben gibt's wohl noch manche, die ihr Vermögen vor dem habgierigen englischen Schatzamt verschleiern, das alle Jahreseinkommen von über 600 000 Mark mit fünfzig Prozent Supertaxe belegt.

Die zwei reichsten Familien in England sind die Wills und die Coats. Sir George Wills hinterließ dieses Jahr 200 Millionen; zum mindesten sechs weitere Mitglieder seiner Familie versteuern über 20 Millionen. Die Coats-Familie zählt zehn Multimillionäre — dank Baumwolle. Die Wills machten ihr Vermögen in Zigaretten. Ein anderer Tabakkönig ist Bernhard Baron. Bis zu seinem 50. Lebensjahr war er ein verhältnismäßig armer Mann. Erst als die Frauen zu rauchen begannen, schuf der plötzlich riesenhaft gesteigerte Umsatz sein Vermögen. — An seinem Geburtstag verteilt er alljährlich rund 50 000 Pfund Sterling an seine Angestellten und an wohltätige Stiftungen.

Kunstseide legte den Grundstock einiger enormer Vermögen der Nachkriegsjahre. Die bekanntesten in dieser Gruppe sind die drei Multimillionäre Cortauld.

Großbritannien hat ein rundes Halbdutzend weiblicher Millionäre. Eine der reichsten ist Lady Houston, die Witwe des Schiffsreeders aus Jersey, der ihr sieben Millionen Pfund hinterließ.

Lady Yule und ihre Tochter sind etwa 15 Millionen Pfund wert. Lady Louis Mountbatten, deren Gemahl ein Vetter des Königs ist, erbte ein Riesenvermögen von ihrem Großvater, Sir Ernest Cassel. Lady Rhondda, die Peeress, ist Direktor von etwa 20 Gesellschaften. Als die torpedierte Lusitania sank, fand man sie, in einem Korbliegestuhl auf dem Wasser treibend, bewußtlos. Heute kontrolliert sie die Kohlenminen ihres Vaters — und betätigt sich gelegentlich als Suffragetin, wofür sie schon einige Male ins Kittchen wandern mußte.

Lady Hudson, die frühere Witwe des Zeitungsmagnaten Viscount Northcliffe, erbte an die 50 Millionen Mark von diesem. Ihr zweiter Gatte, Sir Robert Hudson, starb vergangenes Jahr. Lady Ludlow und Lady Dalziel schließen den Reigen der Multimillionärinnen.

Lord Rothschild, der in Piccadilly neben dem Duke of York sein Haus hat, ist das Haupt der Rothschild-Familie, die fünf große Millionäre zählt. Lord Rothschild dürfte der reichste Junggeselle Englands sein. Daß die Rothschilds ihr Vermögen als Bankiers erwarben, ist allgemein bekannt. Ein weiterer Bankier-Millionär ist Lord Revelstoke, Direktor der Firma Baring Brothers.

Fleet-Street, die Zeitungsstraße, zählt fast ein Dutzend Millionäre. Der reichste ist ohne Zweifel Lord Rothermere, Besitzer der Daily Mail und anderer mächtiger Zeitungsgruppen. Er ist ein Bruder des oben erwähnten Lord Northcliffe, und der generöseste unter den englischen Magnaten. Erst kürzlich schenkte er der Stadt London den prachtvollen Harmsworth-Park im Wert von gut und gern 5 Millionen Mark.

Lord Beaverbrook ist Eigentümer des Daily Express und Lord Rothermeres größter Konkurrent. Ein großer Teil des Beaverbrook'schen Einkommens kommt von den diversen großen Kinos, die er in London besitzt.

Die News of the World, die allwöchentlich in vier Millionen Exemplaren erscheinen, gehören Lord Riddell. Sir William Berry und sein Bruder Sir Gomer kontrollieren